



21. April 2017

Umweltbericht BWL 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was stets auch den sparsamen und effizienten Ressourcen- und Energieeinsatz umfasst.

Der vorliegende Umweltbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. der Gebäude Belpstrasse 53 und Mattenhofstrasse 5.

Die Zielvorgabe des Bundesrates, die Umweltbelastung gegenüber 2006 um 10% zu senken, haben wir auch dieses Jahr mit einer Abnahme von total 30.7% erreicht. Die Vorjahreswerte von -20.3% im 2014 resp. -12.5 im 2015 konnten unterschritten werden.

Bei den Dienstreisen haben wir eine Reduktion um 16.2% gegenüber dem Vorjahr. Einmal mehr zeigt sich, dass die Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variieren und so das Gesamtergebnis erheblich beeinflussen können. Solche Reisen sind immer direkt von den Aufgaben abhängig und können nicht beliebig gekürzt oder gestrichen werden. Trotz hohem Bahnanteil Europas konnte durch die Abnahme der Flugkilometer ein positiver Effekt erreicht werden.

Der Papierverbrauch ist gegenüber 2015 wieder leicht angestiegen. Er liegt aber immer noch wesentlich tiefer als in den Vorjahren 2013 und 2014. Wir sind überzeugt, dass sämtliche Mitarbeitende versuchen, möglichst wenig zu drucken. Aber wenn etwas in Papierform verlangt wird, bleibt keine andere Wahl.

Der Stromverbrauch reduzierte sich nochmals um 2.8%. Welche Sparmassnahmen dazu beigetragen sind uns nicht bekannt. Wahrscheinlich führt der höhere Anteil an Homeoffice auch zu einer Reduktion des Stromverbrauches.

Wir danken allen, die aktiv mitgewirkt haben, um eine massive Verbesserung im Umweltmanagement zu erzielen. Auch wenn wir sehr gut unterwegs sind, besuchen sie die Website www.rumba.ch: sie enthält weitere Informationen und Tipps. Das Engagement jedes Einzelnen ist nötig, um die Umweltziele auch in Zukunft zu erreichen.

Alfred Flessenkämper
Stv. Direktor

2 Kennzahlen und Zielerreichung des BWL

Kennzahl	Einheit	2015	Ziel	2016	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht:
			2016			😊 nicht erreicht: ☹️
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	180	Kein Ziel	177	-1.4%	
	MJ / FTE Jahr	8'506		8'462	-0.5%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	10'593	Kein Ziel	10'300	-2.8%	
Wasserverbrauch	m³ / FTE Jahr	10.3	Kein Ziel	9.5	-7.3%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	21.9	15%	24.3	11.0%	☹️
davon Recyclingpapier	%	52.8%	45%	54%	1.7 PP	😊
Kehricht	kg / FTE Jahr	55.8	Kein Ziel	33.4	-40.1%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'730	Kein Ziel	3'124	-16.2%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'716	Kein Ziel	486	-71.7%	
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisstrecke	51.1%	Erhöhung Bahnanteil	70.1%	19 PP	😊
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisstrecke	86.4%	Erhöhung Bahnanteil	94%	7.5 PP	😊
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'038	Kein Ziel	637	-38.6%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'106	Kein Ziel	876	-20.8%	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'264	10% (gem. Bundesrat)	876	-30.7%	😊

3 Unsere Umweltziele 2016

Das BWL setzte sich für 2016 folgende Ziele:

- Wir möchten den Gesamt-Papierverbrauch auf 20 kg / FTE senken.
- Reduktion Anteil Frischfaserpapier auf 15%.
- Erhöhung Anteil Recyclingpapier auf 45%.
- Der Grundsatz „der Kluge fährt im Zuge“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.

Die Ziele sollen durch die Beibehaltung der bereits erfolgten Massnahmen im Papier- und Stromverbrauch sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden erreicht werden.

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung Absatz?

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) beschäftigt 40 Mitarbeitende. Diese (plus 1 gegenüber 2015) teilen sich 34.5 Vollzeitstellen (Vorjahr 32.9). Die Büros befinden sich an der Belpstrasse 53, zusammen mit rund 240 Mitarbeitenden des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW). Versorgung und Entsorgung dieses Gebäudes erfolgen zusammen mit der Liegenschaft Mattenhofstrasse 5, wo der Grossteil des BLW arbeitet. Bezüglich Versorgung, Entsorgung und entsprechendem Umweltmanagement haben sich BWL und BLW deshalb zusammengeschlossen.

Obschon die etwa 250 Kaderleute aus der Wirtschaft und Verwaltung, welche im Nebenamt für die wirtschaftliche Landesversorgung arbeiten, einen geringen Anteil der Ressourcen mitbeanspruchen, schliessen wir sie von unserem Umweltmanagement aus.

Die Tätigkeiten des BWL wirken sich primär im internen Betrieb auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Somit konzentrieren wir uns auf den effizienten Energie- und Ressourceneinsatz im Amt. Im Vordergrund steht dabei die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und Verhaltensänderungen im Alltag. Wichtig sind alle Massnahmen zur Verminderung unseres Papierverbrauchs, zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier sowie zur Reduktion der Abfälle.

Während des Jahres wurden die Mitarbeitenden auf verschiedene Weise zum Thema Umwelt angesprochen:

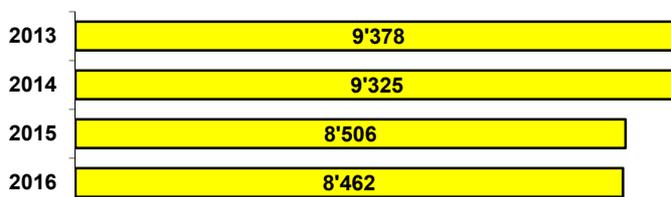
- Der Umweltbericht 2015 des BWL wurde an einem Mitarbeitermeeting vorgestellt und besprochen.
- Der Umweltbericht 2015 wurde im Intranet abgelegt.
- Neueintretende werden bei Stellenantritt auf das Thema aufmerksam gemacht.

Bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen für Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch werden die Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53 wiederum als eine Einheit mit gemeinsamer Nutzung durch BLW und BWL betrachtet.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch änderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. Auf die Fläche bezogen (m²) nahm er um 1.4 % ab, je Mitarbeitenden um 0.5%. Um den Verbrauch entscheidend beeinflussen zu können, müsste das Gebäude saniert werden. Trotzdem kann jeder dazu beitragen, den Energieaufwand zu senken.

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



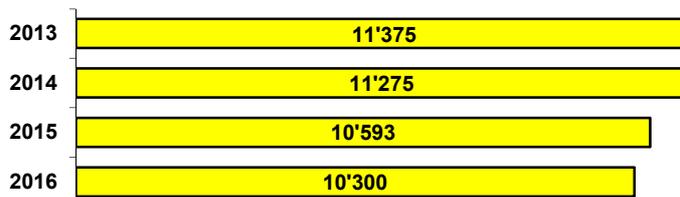
Persönliche Beiträge

- Richtige Temperatur einstellen
- Heizkörper frei halten
- Kurz und kräftig lüften
- Temperatur über das Wochenende absenken

4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeitender sank gegenüber dem Vorjahr um 2.8%. Neben dem persönlichen Verhalten der Mitarbeitenden dürften hier auch der grössere Anteil an HomeOffice dazu beigetragen haben.

Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



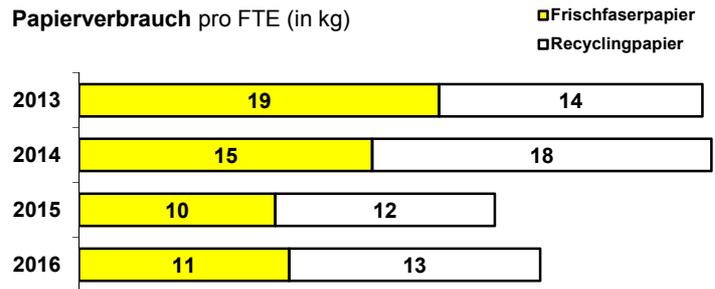
Persönliche Beiträge

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) Notebook in Ruhezustand versetzen
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) Notebook herunterfahren und Stecker Leiste ausschalten

4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr 2015 wieder leicht zugenommen. Die angestrebte Reduktion konnte nicht erreicht werden. Sie liegt aber immer noch wesentlich tiefer als in den Vorjahren 2013 und 2014.

Werden auch noch die Möglichkeiten von UCC (Desktop-sharing) konsequent genutzt, sind weitere Einsparungen möglich.



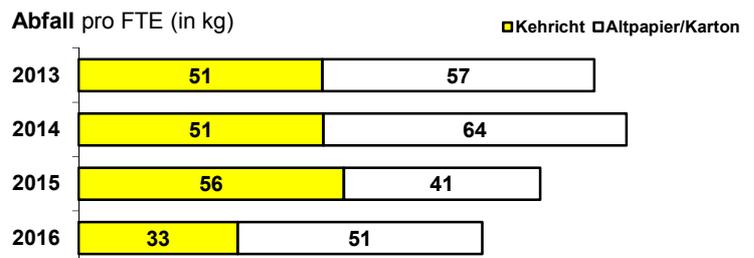
Persönliche Beiträge

- Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, statt auszudrucken
- Im Normalfall keine E-Mails ausdrucken
- „Inhouse-Dokumente“ nur schwarz/weiss drucken
- „Digitale“ Zusammenarbeit fördern (UCC)

4.5 Abfälle

Die Abfallmenge setzt sich aus dem Kehricht und dem separat gesammelten Altpapier zusammen. Für die Umweltbelastung wird nur der Kehricht einberechnet; das Altpapier wird dem Recycling zugeführt.

Die Kehrichtmenge hat 40.1% abgenommen. Die Zunahme beim Altpapier und Karton resultiert von den Räumungsarbeiten für den bevorstehenden Umzug in ein anderes Gebäude.

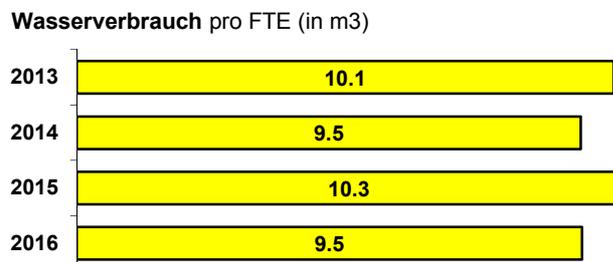


Persönliche Beiträge

- Trennung von Kehricht und Altpapier

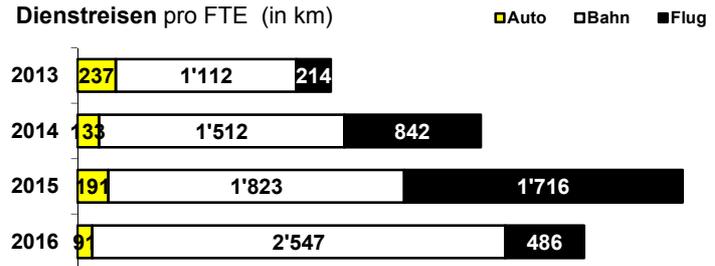
4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr um 7.3% abgenommen. Der Verbrauch liegt im Berichtsjahr leicht tiefer als im letzten Jahre und gleich wie 2014.



4.7 Dienstreisen

Bei Dienstreisen wurden 2014 insgesamt 3124 Kilometer pro Mitarbeitenden/Jahr zurückgelegt, was zu einer Abnahme von 16.2 % gegenüber Vorjahre entspricht. Einmal mehr zeigt sich, dass das Ausmass der Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variiert und es kaum möglich ist, konkrete Ziele für eine weitere Reduktion zu setzen. Die Vorgabe für Dienstreisen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, wird eingehalten und mit der erneuten Zunahme der „Bahn-Kilometer“ belegt.



Persönliche Beiträge

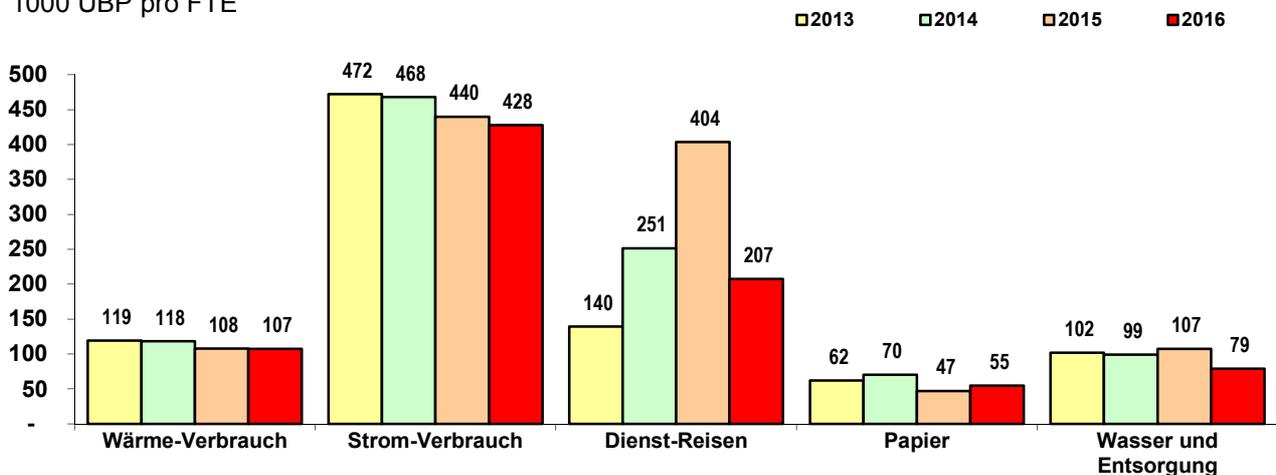
- Kombination ÖV und Auto (Mobility)
- Bahn- statt Flugreisen
- Minimale Delegationsgrösse
- Nutzen digitaler Medien

4.8 Umweltbelastung

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind Messzahlen, mit welchen die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss "Schriftenreihe Umwelt Nr. 297" des BAFU.

Umweltbelastungs-Punkte

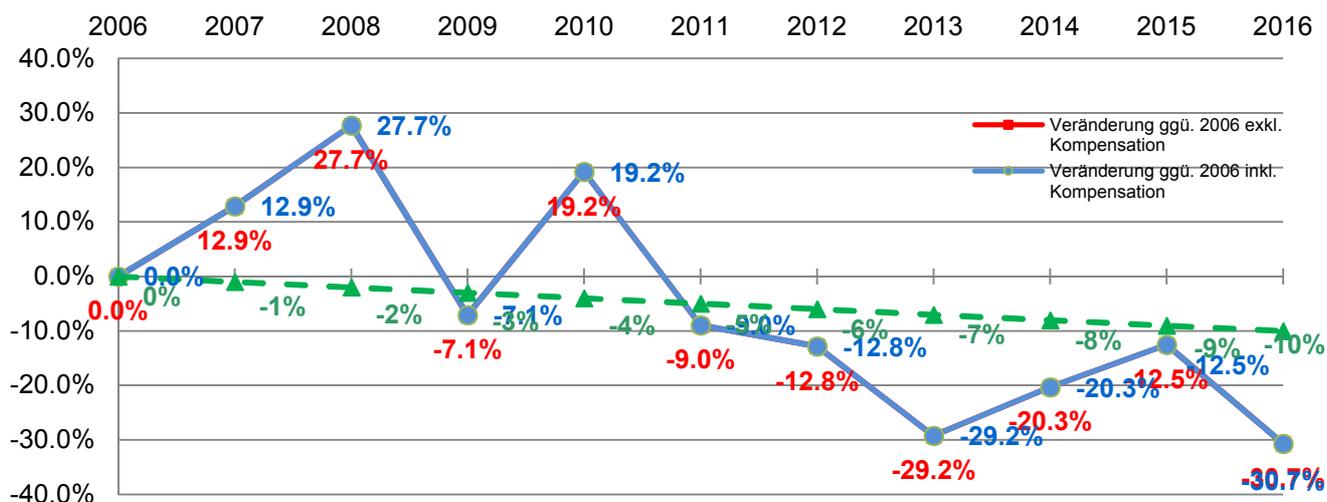
1000 UBP pro FTE



Die Umweltbelastungs-Punkte pro Mitarbeitenden haben gegenüber dem Vorjahr um 20,8 % abgenommen. Wir sind auf Kurs.

Der Ziel Pfad vom Bundesrat wird schon wie in den letzten Jahren um 30.7 % unterschritten. Es bleibt also noch eine Reserve. Weitere Anstrengungen sind aber nötig. Was für Auswirkungen der Umzug nach sich zieht, werden wir in den Kennzahlen 2017/2018 sehen.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2017

Das BWL setzt sich für 2017 folgende Ziele:

- Keine Zunahme und Stabilisierung des Papierverbrauchs.
- Der Grundsatz „der Kluge fährt im Zuge“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.

6 Organisation des Umweltmanagements

Aufgrund der Hausgemeinschaft haben die beiden Ämter BWL und BLW ein gemeinsames Umweltmanagement aufgebaut. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden etc.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitungen der beiden Ämter. Es nahm seine Tätigkeit im September 1997 auf. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

Die Mitglieder des Umweltteams		
BLW		BWL
Fr. M. Bühlmann	Hr. M. Hartmann	Fr. M. Frey
Fr. S. Blunier	Fr. D. Jeker Ngoy	Hr. A. Lauber (Leitung)
Fr. N. Corpataux	Hr. J-C. Müller	Fr. C Lutz
Hr. S. Mailvaganam	Fr. R. Schelbert	Hr. B. Bärtschi, BBL (bei Bedarf)
Hr. D. Felder (Leitung)	Hr. C. Streit	

Dokumente zum Umweltmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltleitbild BLW/BWL, • Willkommen bei RUMBA • Massnahmenplan Umwelt • Umweltberichte des BWL (ab 1999) • Infoblitz Homepage RUMBA www.rumba.admin.ch	<p>Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:</p> Herrn A. Lauber, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung Belpstrasse 53, 3003 Bern, Tel 058 462 21 69 E-Mail: anton.lauber@bwl.admin.ch